

Mit aufrichtiger Bewunderung las ich Gabi Hallers Buch: „In blindem Vertrauen“. Ihre, überraschend verständliche Darstellung über den anfänglichen Schock der Erblindung, die spätere Akzeptanz ihres Schicksals und ihr starker Wille, einen Weg zu finden um Ihrem Leben die Sinnhaftigkeit des Daseins wieder zu geben. Ihr Bestreben, den Sehenden zu zeigen, dass es nur eines starken Willens bedarf, die meisten Behinderungen zu überwinden um wieder Glück und Freude am Leben zu erreichen.

Mögen viele Leser, Gabi Haller's Bekenntnisse, eine veränderte, verständnisvolle und mitfühlende Einstellung bekommen, denn niemand von uns, ist vor einem tief greifenden Schicksalsschlag gefeit.

Leopold Schobesberger, Innsbruck.